

Frühe Göttinger Poststempel

Ein Beitrag zur Postgeschichte in Göttingen

Dr. Klaus-Peter Hermann

Briefmarkensammler-Verein von 1901 Göttingen e.V.



Die alte Göttinger Posthalterei in der Judenstraße 39. Hier befand sich von 1739 bis zum Umzug in den Südflügel des neuen Bahnhofs im Jahre 1854 das Göttinger Postamt.

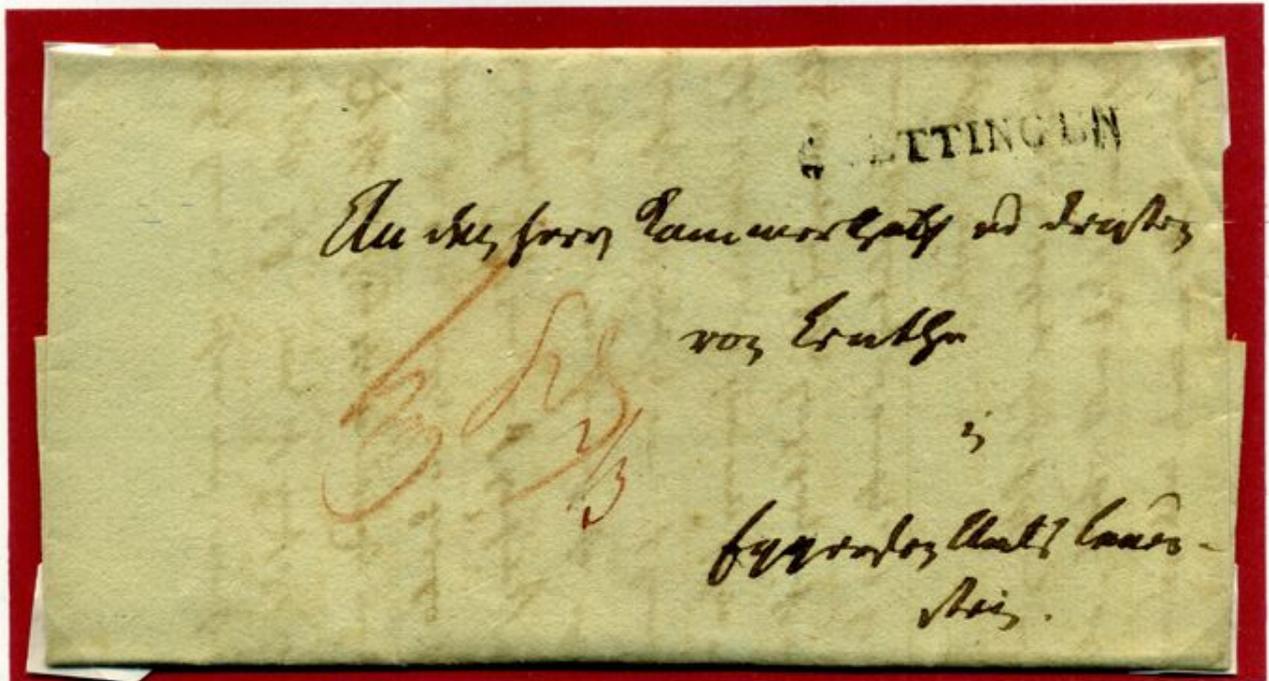
Mit dieser Auswahl aus meiner Heimatsammlung sollen die verschiedenen Orts- und Aufgabestempel beim Postamt Göttingen bis zur Ausgabe der ersten Franco-Marken der Königlichen Hannoverschen Post im Dezember 1850 vorgestellt werden.

Da die Ortsstempel im Königreich Hannover bis auf wenige Ausnahmen keine Jahreszahl trugen, ist ohne Stempelkunde die Datierung der Belege nahezu unmöglich, wenn nicht Name und Stellung des Empfängers oder gar ein vorhandener Briefinhalt Anhaltspunkte für eine Datierung liefern.

Die Jahreszahlen am oberen Rand der Belege geben, sofern bekannt, in schwarzer Farbe das tatsächliche Aufgabedatum des Briefes bei der Post in Göttingen an. Die Jahreszahlen in roter Farbe geben nach Artur von Lenthe: *Hannover – Postanstalten und Poststempel*, Verlag Hans Grobe, Hannover 1971, die Gebrauchszeiten des jeweiligen Stempels an.

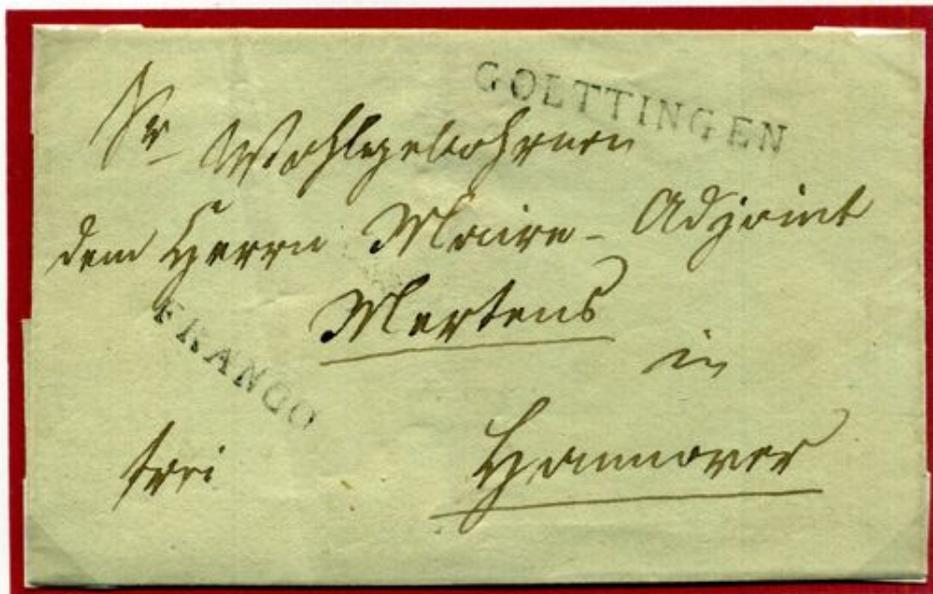
4. Oktober 1808

1808 - 1813



Während der napoleonischen Besetzung wurden mit General-Circular Nr. 44 vom 23. September 1808 die ersten einzeiligen, geraden, nur den Ortsnamen enthaltenen Langstempel mit Antiquaversalien eingeführt.

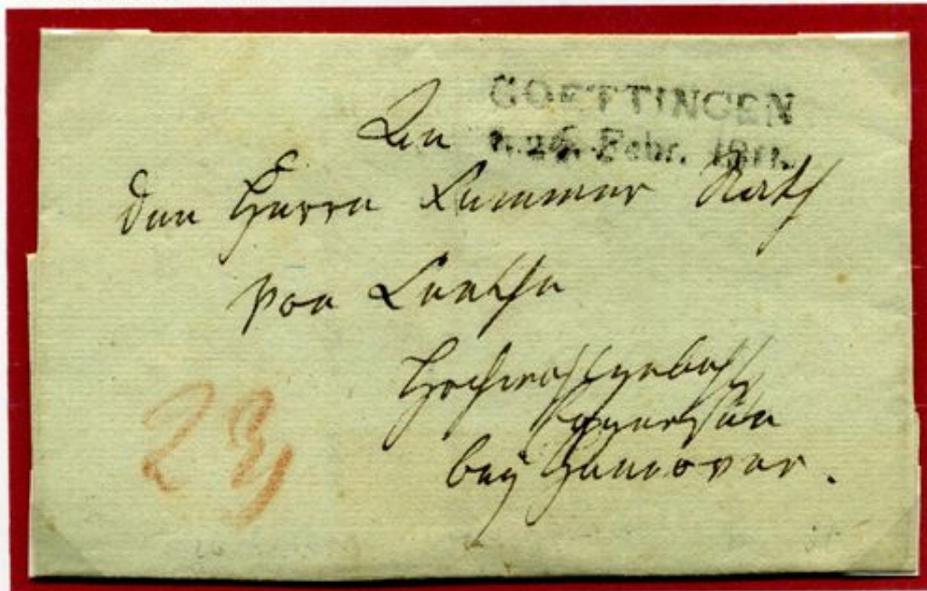
1808 - 1813



Die durch den Absender freigemachten Briefe wurden in dieser Zeit zusätzlich mit einem FRANCO-Stempel, meist unten links auf der Adressenseite, bedruckt.

24. Februar 1811

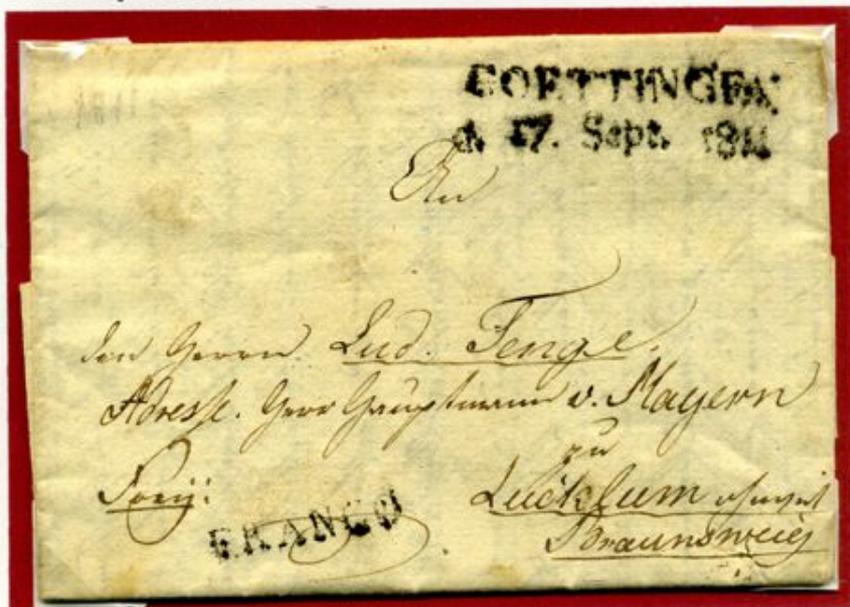
1810- 1813



Dieser zweizeilige Langstempel mit Datum und Jahreszahl vom 24. Februar 1811 ist eine Göttinger Besonderheit, ein derartiger Stempel ist im gesamten Königreich Westphalen nur noch von Bergen a. d. Dumme bekannt.

27. September 1811

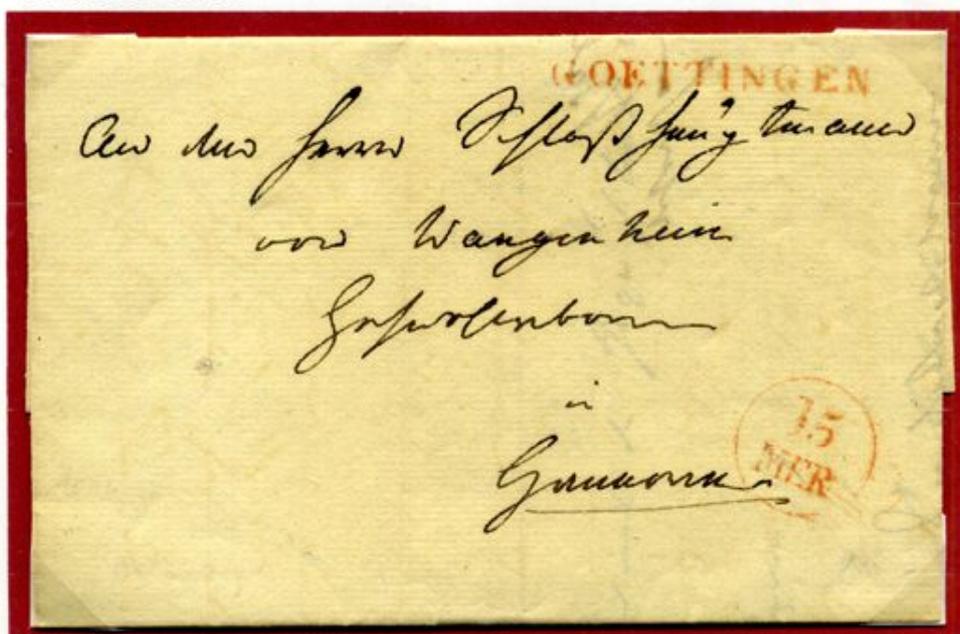
1810 - 1813



Auf diesem Brief vom 27. September 1811 ist zum Zeichen, dass das Porto durch den Absender bereits bezahlt wurde, neben dem zweizeilige Langstempel zusätzlich ein FRANCO-Stempel abgedruckt.

15. März 1816

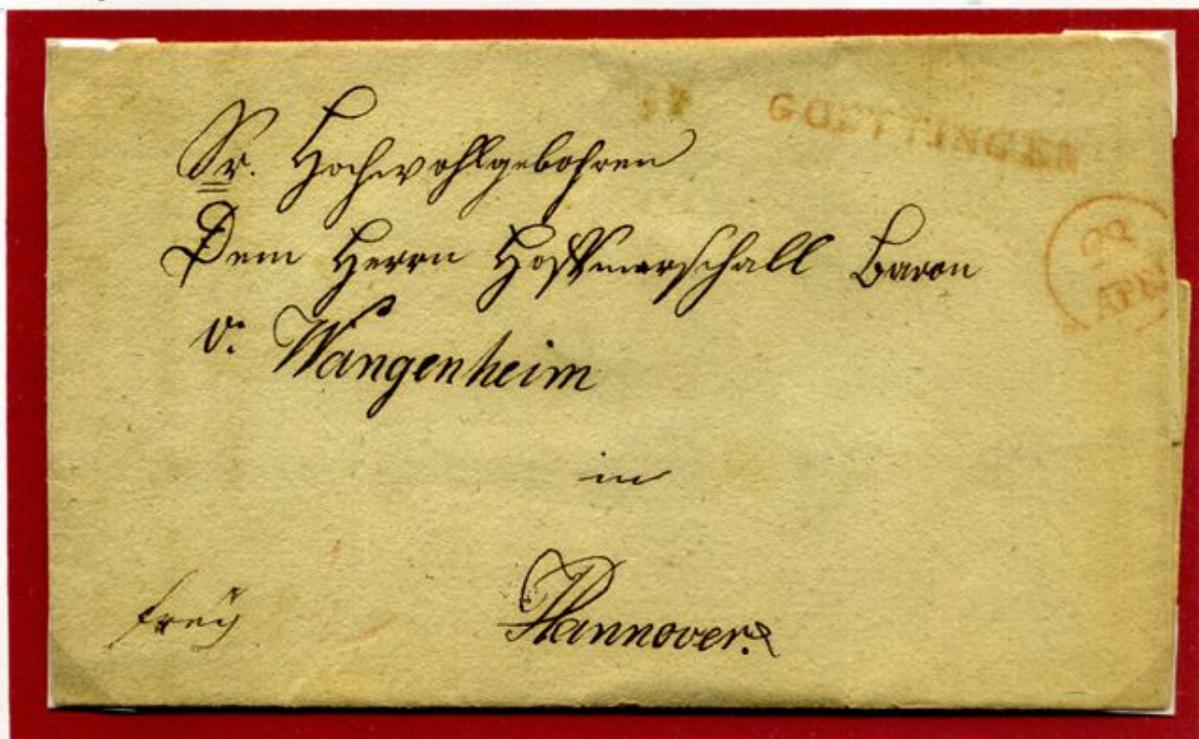
1814 - 1817



Zwischen 1814 und 1819 wurden bei dem Göttinger Postamt alle Stempel mit roter Stempelfarbe aufgedruckt. Die zusätzlichen Datumsstempel in Form eines kleinen Einkreisstempels von etwa 19 mm Durchmesser wurden im Königreich Hannover nach dem 20. April 1814 eingeführt, sie sollten auf der Adressseite der Briefe das Datum des Abganges und auf der Rückseite des Couverts den Tag der Ankunft angeben.

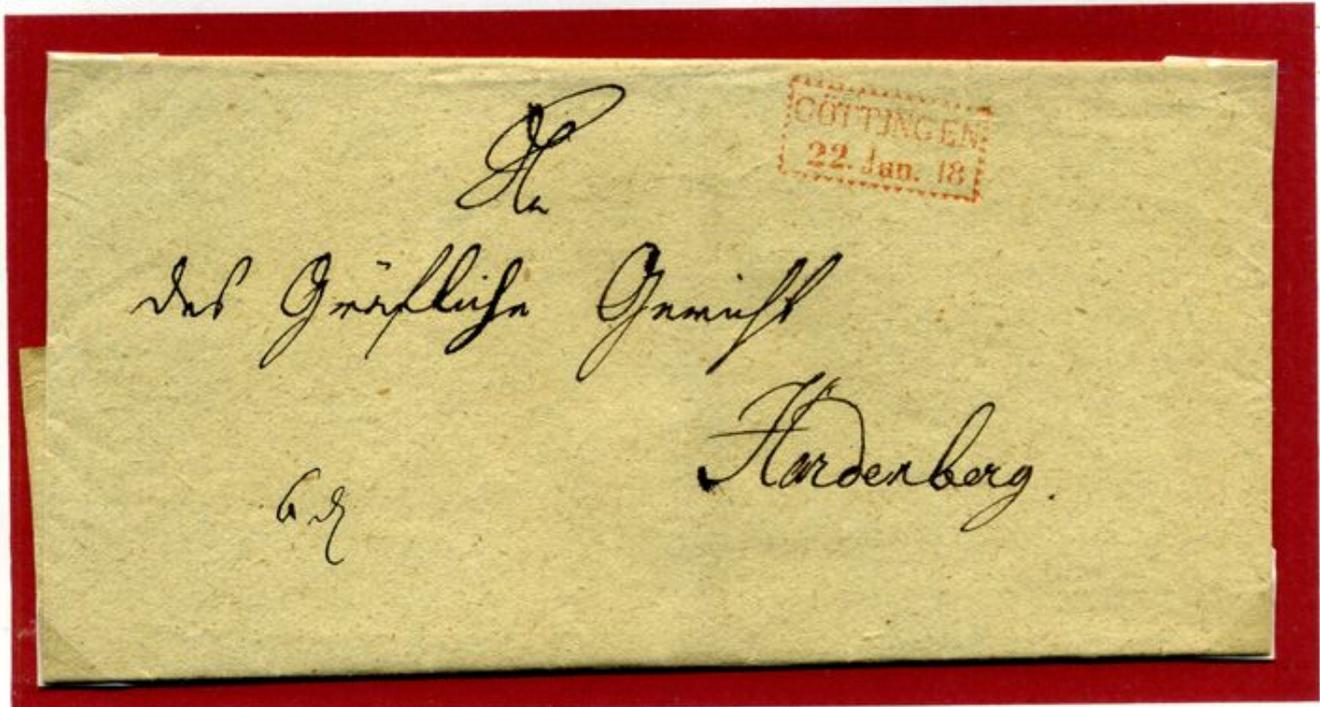
28. April 1817

1814 - 1817



22. Juni 1818

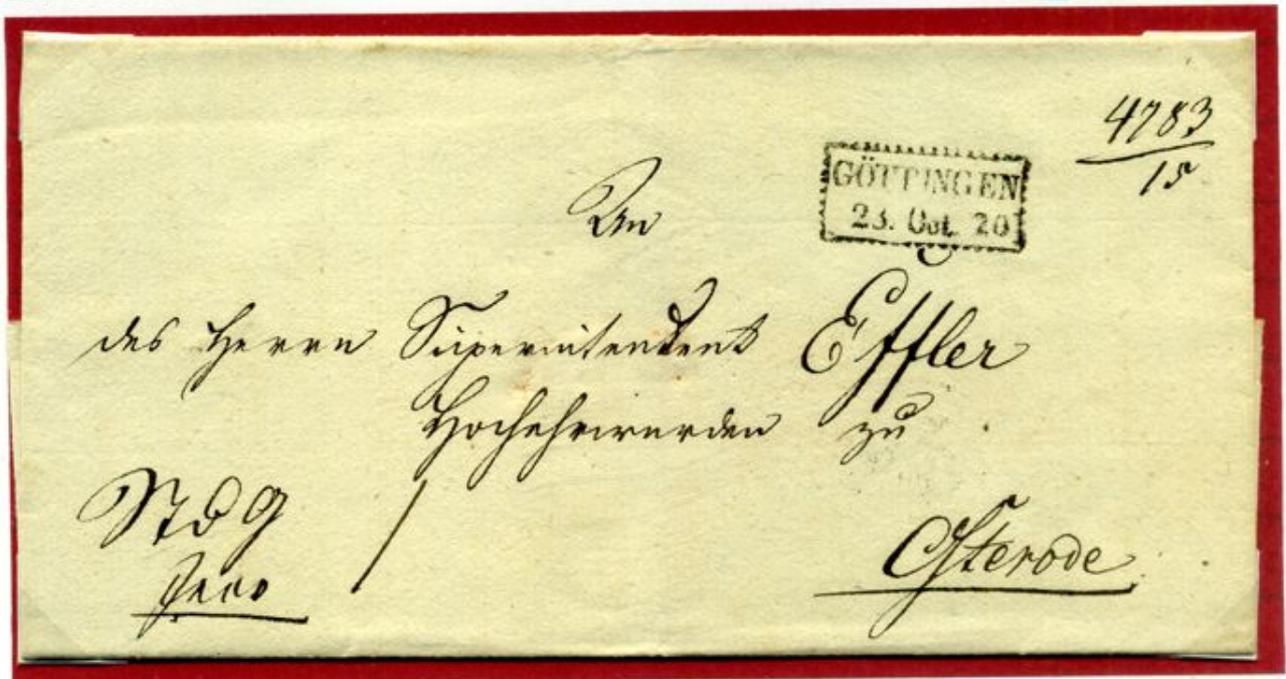
1818 - 1819



Ab 1818 wurden zweizeilige Rahmenstempel – oben der Ortsname, darunter das Datum mit abgekürzter Jahreszahl – verwendet. Die Rahmenlinien dieser Stempel waren gezackt.

23. Oktober 1820

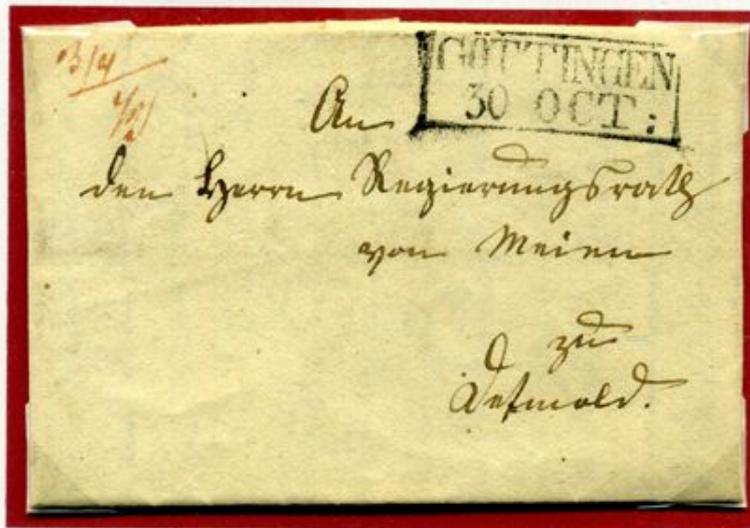
1819 - 1825



Auch diese zweizeiligen Rahmenstempel wurden zunächst mit roter Farbe, ab 1819 jedoch mit schwarzer Farbe abgedruckt.

30. Oktober 1829

1826 - 1831



- In der zweiten Dekade des 19. Jahrhunderts wurden auch in Göttingen neue Rahmenstempel eingeführt, die den Monat nur mit den ersten drei Buchstaben angaben, eine Jahreszahl wurde nicht angegeben.

3. Oktober 1839

1831 - 1841



Viele dieser Rahmenstempel haben schon nach relativ kurzer Gebrauchszeit ihre Umrandung durch Abnutzung verloren und erscheinen dann als zweizeilige Langstempel.

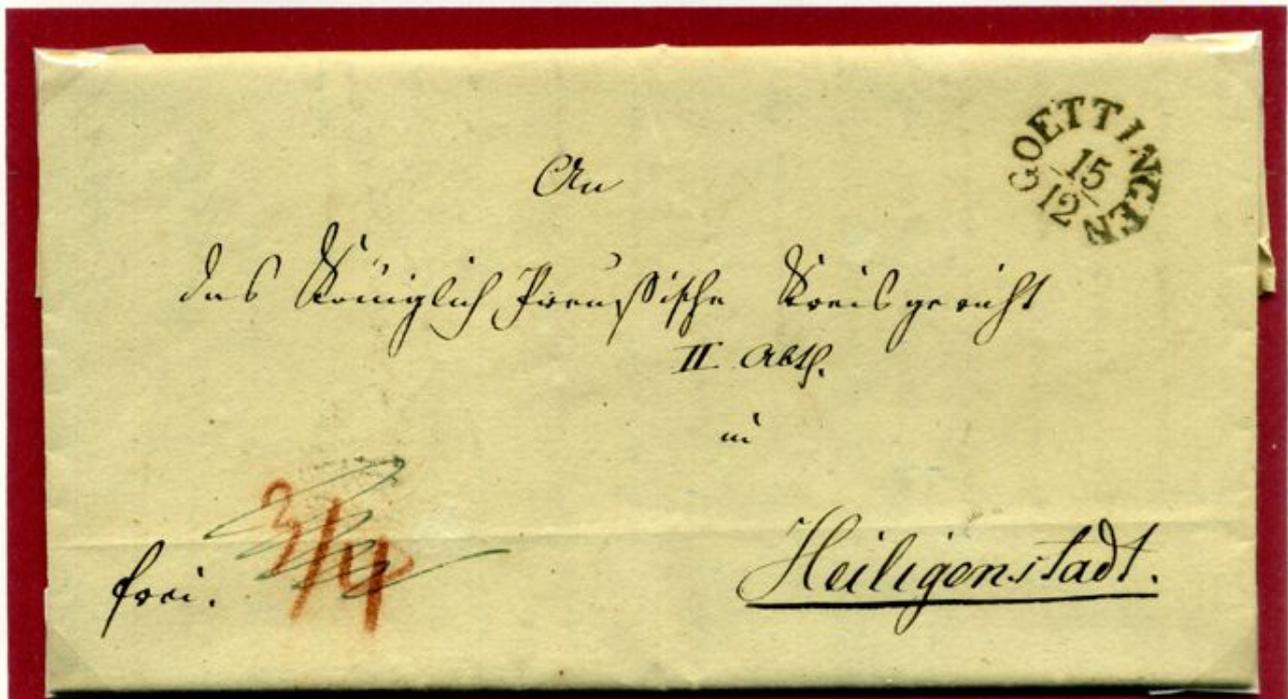
1825 - 1850



Mitte der 30er Jahre wurde der zweizeilige Langstempel mehr und mehr durch einen Einkreisstempel von ca. 22 mm Durchmesser mit Antiqua Lettern abgelöst. Göttingen wird bei diesem Stempel wieder mit „OE“ geschrieben.

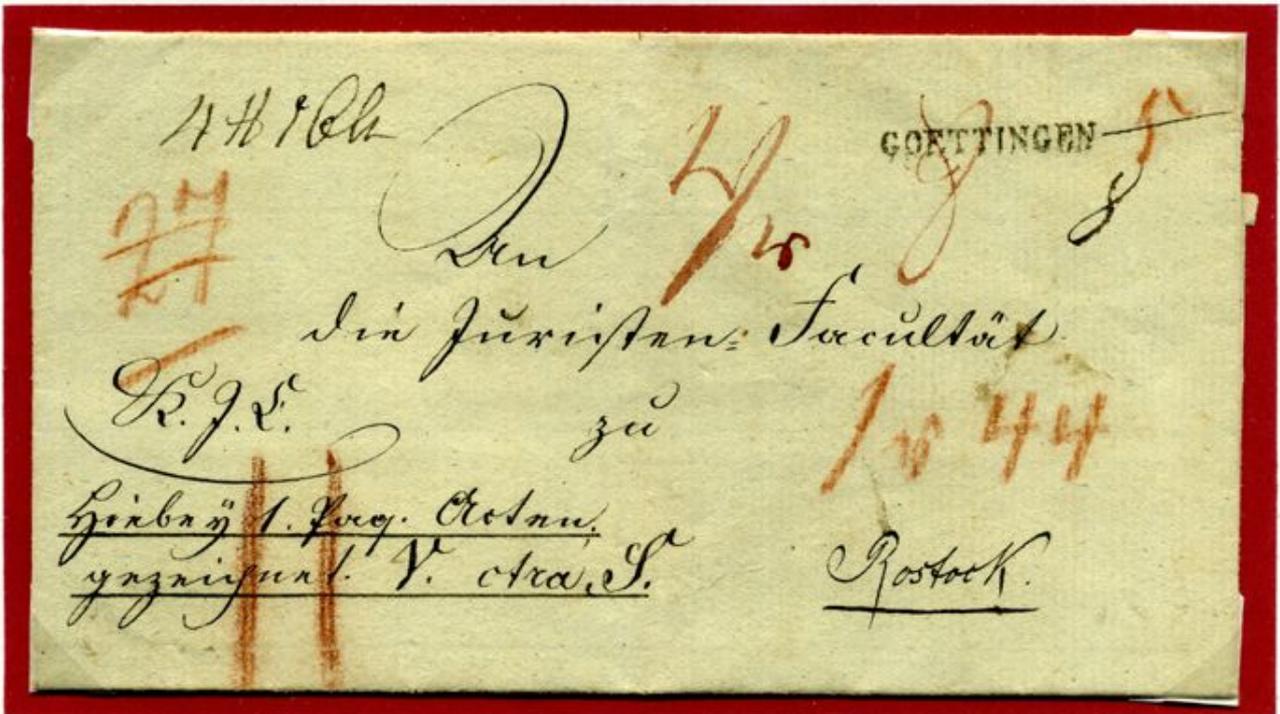
15. Dezember 1849

1849 - 1850



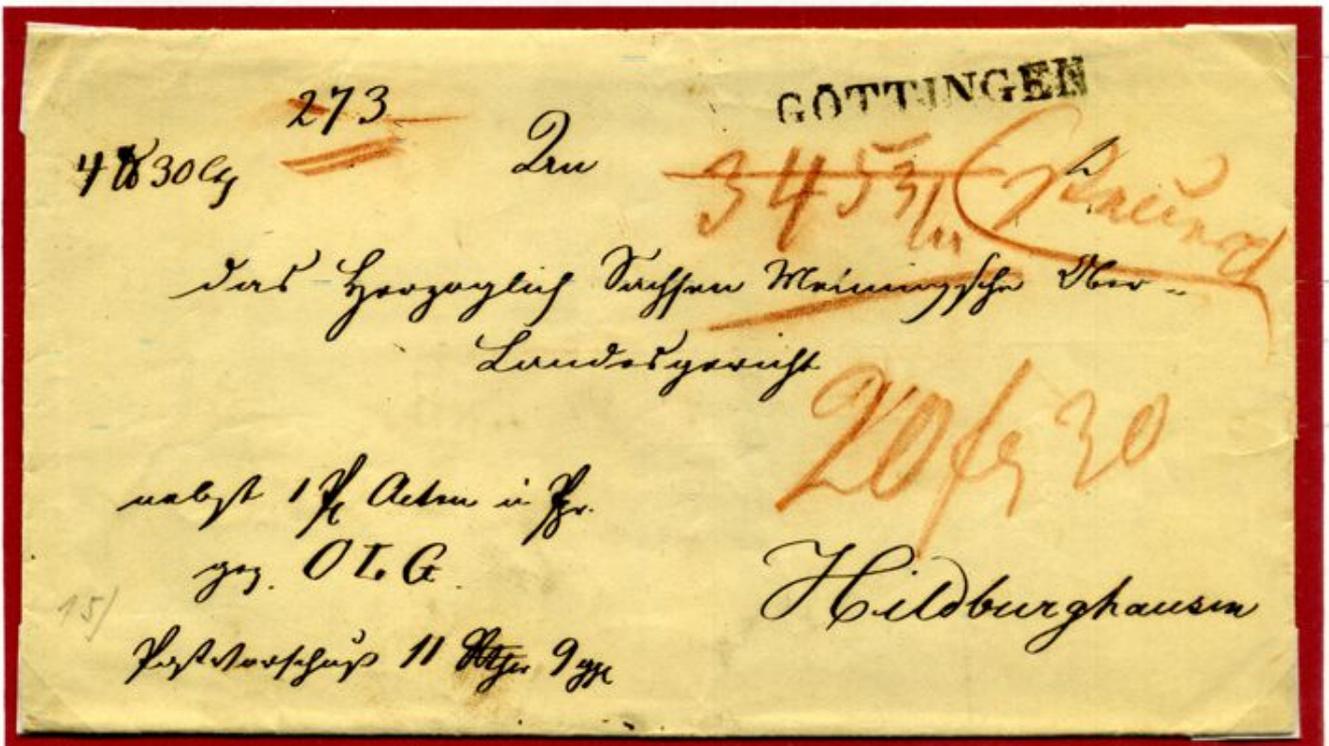
Im Laufe der Zeit ist aber auch bei diesem Kreisstempel der äußere Rand weggebrochen, so dass sich das Stempelbild spätestens ab 1849 als Abdruck eines Pseudo-Hufeisenstempels präsentiert.

1828 - 1846



Mit Einführung der Ortsdatumstempel wurde aus den Langstempeln ein Stempel für Fahrpostsendungen, Postaufgabebescheine und Formulare. Auch portofreie Dienstbriefe wurden gelegentlich mit ihm bedruckt.

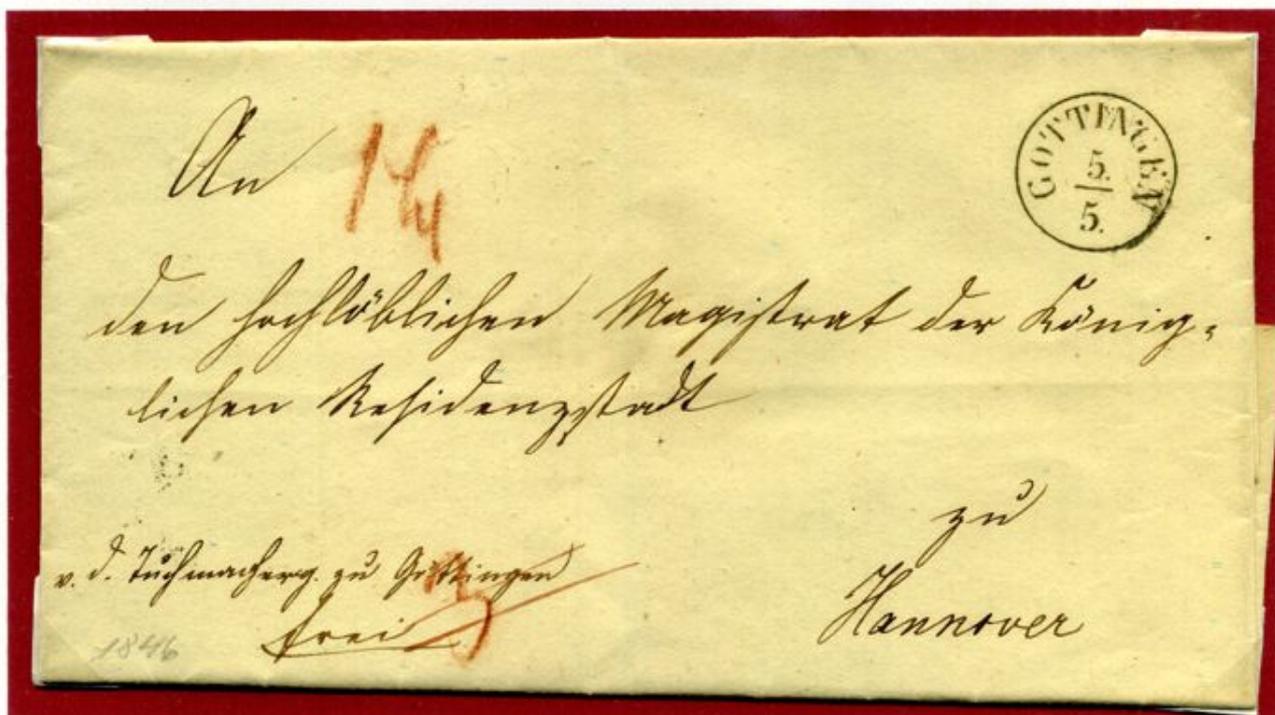
1849 - 1852



Bei beiden Briefen handelt es sich um Paketbegleitbriefe zu Akten, die mit der Fahrpost transportiert wurden.

5. Mai 1846

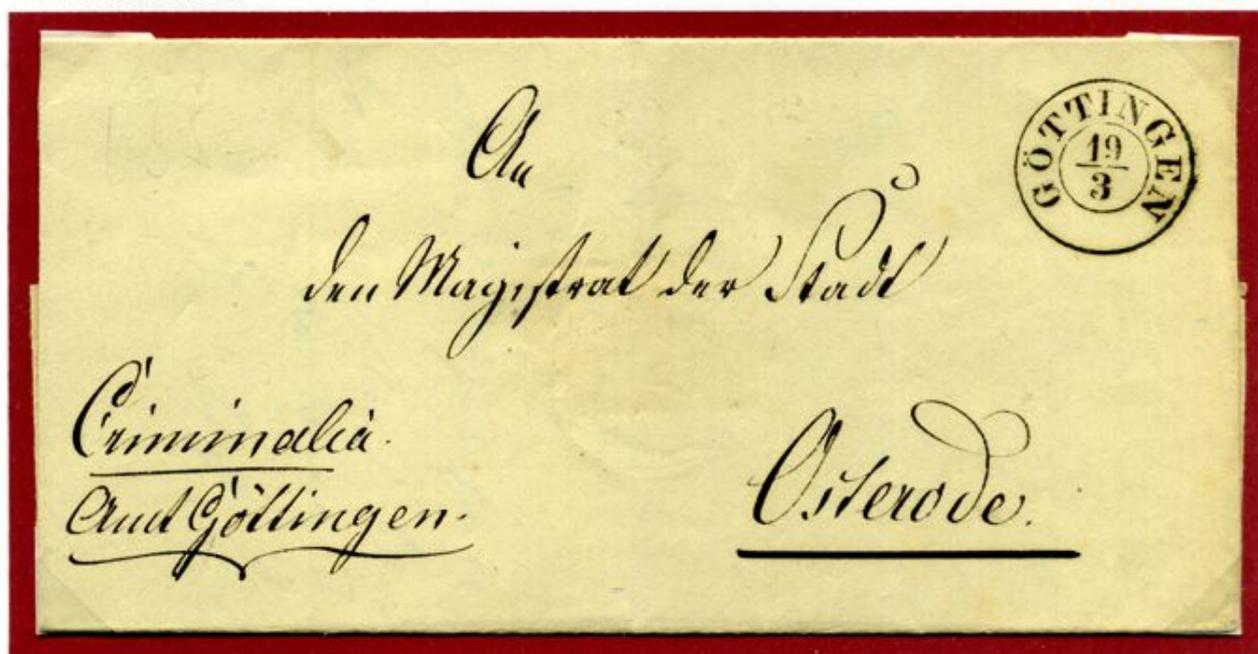
1842 - 1851



Dieser Einkreisstempel mit 21,5 mm Durchmesser wurde bereits 1842, also vor Einführung der Briefmarken im Dezember 1850, beim Postamt Göttingen eingeführt. Er wurde jedoch bis 1853 (ab 1852 in blau) eingesetzt, so dass er auch zur Entwertung der ersten Briefmarken vorkommt.

19. März 1850

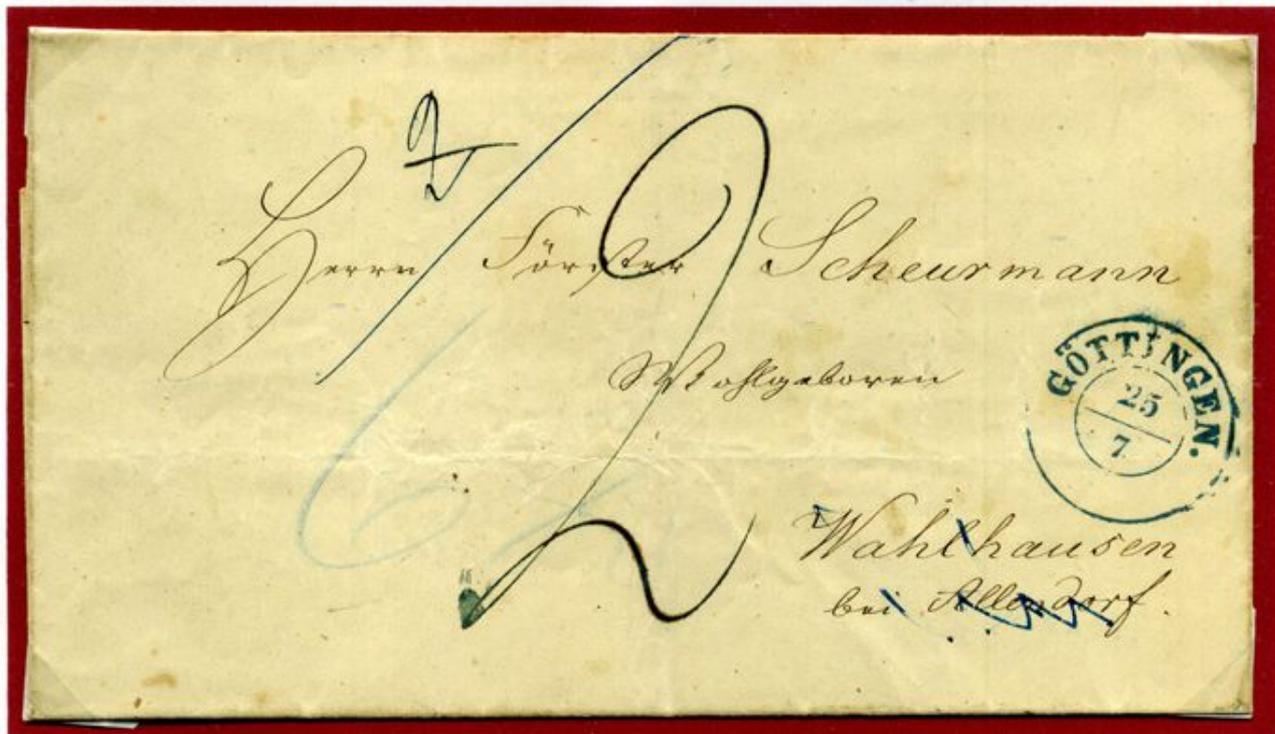
1849 - 1851



Auch dieser Doppelkreisstempel mit 23,5 bzw. 12 mm Durchmesser wurde bereits 1849 ausgeliefert und findet sich daher sowohl auf Vorphilatelie-Belegen als auch auf Briefmarken.

25. Juli 1857

1852 - 1859



Die Zeit der Briefmarken im Königreich Hannover von 1850 bis 1866 wird beim Postamt Göttingen überwiegend von zwei Stempeln geprägt. 1852 wurde zunächst dieser große Doppelkreisstempel von 27,5 bzw. 14,75 mm Durchmesser eingeführt, der bis 1859 im Einsatz blieb.

1859 - 1866



1859 folgte ein kleinerer Doppelkreisstempel von 22,5 bzw. 11,5 mm Durchmesser mit Grotteskversalien und einer Zeitangabe im unteren Stempelbild.

Eine besondere Stempelfarbe war den Postbüros bis zum April 1852 nicht vorgeschrieben, doch benutzten sie bei Einführung der Marken für die gewöhnlichen Ortsstempel fast durchweg schwarze Farbe. Durch Erlass vom 23. April 1852 wurde dann allen Postanstalten die Verwendung blauer Stempelfarbe vorgeschrieben.